

# Ideen und Impulse aus dem Innenstadt- forum Harburg

## Schwarzenbergpark

Die Parkanlage erhält aufgewertete Eingänge und einen Rundweg.

mehr dazu auf Seite 5

## Gloria-Tunnel

Die neue Rampen- und Treppenanlage wird um einen Aufzug ergänzt.

mehr dazu auf Seite 7

## Schippsee-Quartier

Ein Gutachterbüro hat Maßnahmen für mehr Klimaresilienz entwickelt.

mehr dazu auf Seite 67

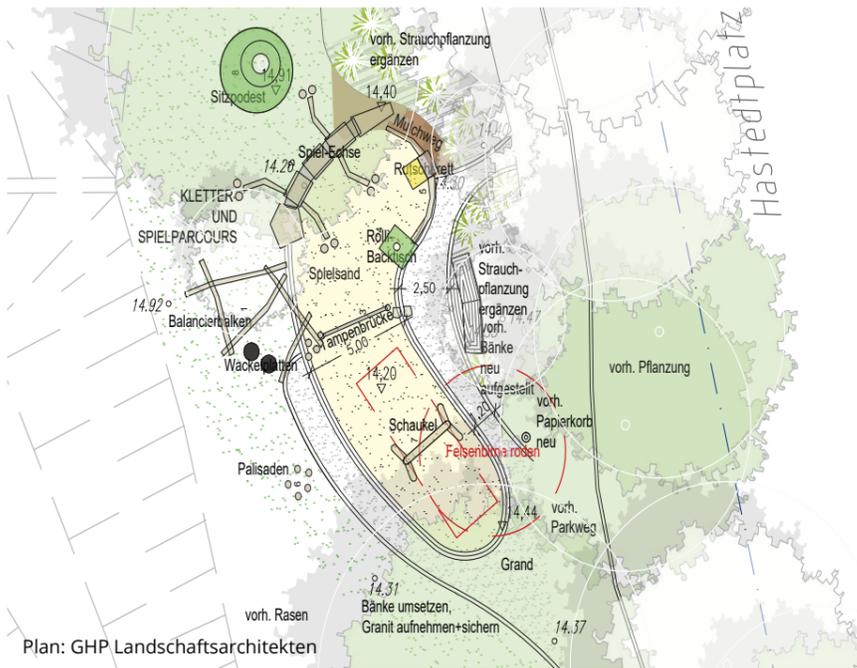
Foto: Isadora Tast

## Planungen zu Hirschfeldtreppe und Platzebenen

### Die Planungen zur Modernisierung der Hirschfeldtreppe und zur Freiraumgestaltung der Platzebenen laufen.

Das durch das Bezirksamt Harburg beauftragte Planungsbüro hat erste Vorschläge für die Gestaltung der Plätze an der Mergellstraße und zur Straße Am Göhlbachtal entwickelt und auch die Sanierung der Treppenanlage wird vorbereitet, nachdem die Abstimmungen mit der Denkmalbehörde nun abgeschlossen werden konnte. Die Planungen dauern aufgrund verschiedener

Klärungsbedarfe u.a. zur Verlagerung der Wertstoffcontainer und zum Schutz des Baumbestandes an. Wie der Höhenunterschied zwischen Mergellstraße und Göhlbachtal barriereärmer auch über angrenzende Wege überwunden werden kann, ist ebenfalls Thema der Planungen. Der Entwurf soll in einem der kommenden Quartiersbeiräte vorgestellt werden.



Planung für neuen Spielplatz am Hastedtplatz

## Baustart für neue Spots und Freiräume im Göhlbachtal

### Die Neugestaltung von Teilbereichen im Göhlbachtal ist im Januar 2024 gestartet

Kinder können sich auf eine Kletterlandschaft in Ameisenform statt des in die Jahre gekommenen kleinen Spielplatzes am Hastedtplatz freuen. Und für Spaziergänger und Erholungssuchende gibt es bald einen vollständigen Rundweg um den Lohmühlenteich mit einem neuen Aussichtspunkt auf der Nordseite des Teiches. Der Osteingang vom Hastedtweg wird durch neue Bepflanzung und die Verteilung der Bankstandorte noch einladender und besser einsehbar gestaltet und die derzeit gesperrte Holz-

brücke wird in 2024 erneuert. Weiterhin entsteht neben dem großen Spielplatz Steinikestraße eine neue Fitness-Station. Im Januar starten vorbereitende Maßnahmen zur Gestaltung der neuen Freiräume wie z.B. notwendige Rodungen. Aufgrund der Baumaßnahmen werden im Laufe des Jahres Teilbereiche des Parks gesperrt sein. Wir halten Sie über den weiteren Bauablauf auch auf unserer Webseite [www.mitteninharburg.de](http://www.mitteninharburg.de) auf dem Laufenden.

## Spiel und Bewegung

### Spielplatz Steinikestraße – Beteiligungsergebnisse liegen vor

#### Wir haben Nutzerinnen und Nutzer des Spielplatzes im Göhlbachtal nach Ihren Hinweisen und Wünschen für die anstehende Neugestaltung gefragt.

Der ca. 6700 m<sup>2</sup> große Spielplatz ist ein etablierter und beliebter Spielort für kleine und große Kinder mit Ihren Familien und mit seinem anliegenden Bolz- und Basketballplatz auch für Jugendliche. Er wird neben den Anwohnenden auch durch umliegende Kitas und Schulen intensiv genutzt. Zur Beteiligung der unterschiedlichen Zielgruppen haben wir RISE-Gebietsentwickler unterschiedliche Beteiligungsaktionen durchgeführt. 190 Kinder, Jugendliche, Eltern und Vertreter von Einrichtungen haben mitgemacht und uns Rückmeldungen zur derzeitigen Nutzung des Platzes, Verbesserungsvorschläge und neue Ideen mitgegeben. Bei einer Beteiligungsaktion im Juli 2023 auf dem Spielplatz sind wir mit kleinen Kindern und Ihren Familien und mit Kindern der Nachmittagsbetreuung unterschiedlicher Grundschulen ins Gespräch gekommen. Im September und Oktober gab es Rundgänge mit Vertretenden umliegender Kitas und Jugendlichen einer 7. Klasse der Goetheschule sowie eine Onlinebefragung.

Bäumen. Häufige Anregungen für den Kleinkindbereich waren u.a. die Verbesserung der Sitzmöglichkeiten, die Erneuerung des kleinen Häuschens und die Ergänzung von Klettermöglichkeiten. Im Bereich für große Kinder ist das Trampolin beliebt und könnte noch größer sein. Zum Holzklettergerüst und zur großen Rutsche gab es zahlreiche Hinweise, wie diese noch spannender

und abwechslungsreicher werden können. Allgemein braucht der Spielplatz lt. vieler Kinder und Eltern mehr Farbe und klassische Schaukeln. Für den Bolzplatz wurden sich vielfach ein besserer Belag, Tore mit Netzen und die Abtrennung eines Basketballbereichs gewünscht. Auch Aspekte zur Verbesserung für Nutzende mit Behinderungen wurden benannt. Eine Kurzzusammenfassung der

Ergebnisse und weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite. Das Bezirksamt Harburg, Abteilung Stadtgrün prüft die Beteiligungsergebnisse zusammen mit dem beauftragten Freiraumplanungsbüro. Die Ergebnisse der Prüfung fließen in den Vorentwurf zur Freiraumplanung ein. Dieser wird in einem der kommenden Quartiersbeiräte vorgestellt.



Die Teilnehmenden der Beteiligungsaktionen schätzen das weitläufige, hügelige Gelände mit den schattenspendenden

# Es geht voran

## Die Sportanlage an der Außenmühle wird zum Frühsommer fertiggestellt.

Die Arbeiten an der Sportanlage Außenmühle schreiten erfolgreich voran, und bereits jetzt können wir auf zahlreiche abgeschlossene Bauphasen zurückblicken. Noch in diesem Jahr werden die Landschaftsbauarbeiten abgeschlossen sein und so das Gesamtbild der Anlage vervollständigt. Aufgrund der herausfordernden Witterungsbedingungen wird dann vorübergehend eine Pause eingelegt, um im Frühjahr 2024 die optimalen Wetterverhältnisse für die finalen Arbeiten an den modernen Sportflächen nutzen zu können und so das Gesamtprojekt abzuschließen. Dies gibt uns die Möglichkeit, die Vorfreude auf die bevorstehende Einweihung des Sportplatzes im Frühsommer zu steigern.

Die Anlage wird nicht nur dem Vereins- und Schulsport zur Verfügung stehen, sondern auch dem Breitensport. Dies bedeutet, dass alle Harburgerinnen und Harburger, die Freude an Spiel, Bewegung und Erlebnissen haben, den Platz nutzen können. Neben den hochwertigen Kunstrasenplätzen und der modernen Laufbahn wird die Sportanlage mit Calisthenics-Anlagen, Beachvolleyball- und Basketballfeldern sowie einem Boule- und einem Kinderspielplatz ausgestattet sein. Dies trägt dazu bei, die Freizeitangebote rund um die Außenmühle noch vielfältiger zu gestalten. So wird es nach der Eröffnung unter anderem ParkSport-Angebote auf der Sportanlage geben.

Nach der feierlichen Eröffnung lassen sich dann alle Möglichkeiten der neuen Anlage ausprobieren.



Foto: steg Hamburg mbH



Bauarbeiten am neuen Kinderspielbereich, Einbau Parkour- und Calisthenics-Geräte im Sommer 2023 (oben), Umfangreiche Erdarbeiten im November 2022 (u. links) und der neugepflasterte Vorplatz am Vereinshaus (u. rechts)

## Verlängerung des RISE-Verfahrens

### Das ursprünglich zum Dezember 2023 endende Verfahren wird um vier Jahre verlängert.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Lage der Bauwirtschaft, Lieferabhängigkeiten und Preissteigerungen haben in den letzten drei Jahren vielerorts die Situation verändert. Auch im RISE-Verfahren konnte nicht alles wie vorgesehen umgesetzt werden. Zudem sind neue Aufgaben hinzugekommen. Hier sei beispielhaft die Schließung von Karstadt genannt, wodurch die Innenstadt in vielerlei Hinsicht an Anziehungskraft verloren hat.

Die Verfahrensverlängerung ist seit Anfang des Jahres vorbereitet und mit dem Quartiersbeirat und dem Regionalausschuss Harburg erörtert worden. Es sind inzwischen alle Schritte absolviert, so dass RISE noch bis zum Jahr 2027 und wie gewohnt Projekte gestalten und umsetzen wird.

## Mobil in Eißendorf

### Ein Gutachten zum ruhenden und fließenden Verkehr ist unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet worden und steht kurz vor dem Abschluss.

Auch anlässlich des Integrierten Klimaschutzkonzepts hat das Bezirksamt Harburg ein Gutachten beauftragt, das sich mit Fragen zur ‚gelingenden Mobilität‘ befasst. Fahrradtrassen und Hauptverkehrsstraßen nahm man ebenso in den Blick wie Konzepte zur Parkraumbewirtschaftung und das Potenzial von Quartiersgaragen. Ziele und Strategien wurden dabei auf öffentlichen Rundgängen erörtert und auf drei Workshops vertieft. Die Ideen des Gutachterbüros sind im November dem Fachausschuss der Bezirksversammlung Harburg vorgestellt worden. Diese und weitere Präsentationen sowie die Bürgeranregungen sind unter: <https://heimfeld-eissendorf.beteiligung.hamburg/#/projectinfo>



Foto: steg Hamburg mbH

# Welcome to the Harburg Metaverse!

**Sich vorab online über die Sehenswürdigkeiten in Harburg informieren? Mithilfe von Videos und Fotos bereits im Voraus einen Eindruck von Harburg gewinnen? Die Innovation des Standortes Harburg hautnah erleben? Das alles ist jetzt möglich.**

Sich vorab online über die Sehenswürdigkeiten in Harburg informieren? Mithilfe von Videos und Fotos bereits im Voraus einen Eindruck von Harburg gewinnen? Die Innovation des Standortes Harburg hautnah erleben? Das alles ist jetzt möglich. Der Harburg Marketing e.V. eröffnet den ersten Metaverse Tourist Point Deutschlands und bietet somit allen Interessierten die Gelegenheit, den schönen Bezirk Harburg virtuell zu erkunden. Was ist eigentlich das Metaverse? Meta-was? Der weitreichende Begriff „Metaverse“ bezeichnet einen virtuellen Raum, in dem Menschen mithilfe von Virtual-Reality-Technologien interagieren können. Im Gegensatz zu herkömmlichen Websites und sozialen Netzwerken zeichnet sich das Metaverse durch eine immersive Erfahrung aus. In Zusammenarbeit mit dem Dienstleister PirAMide Informatik GmbH hat der Harburg Marketing e.V. die Harburg Info nun in das Metaverse integriert. Dies ermöglicht es, sich in einem digitalen Raum im Voraus über Aktivitäten in Harburg, HarburgProdukte, Neuigkeiten aus dem Bezirk und vieles mehr zu informieren und direkt

mit dem Harburg Marketing-Team zu interagieren. Back to reality: Doch nun richten wir den Blick wieder auf die reale Welt. Über das Metaverse hinaus wurden im Rahmen der Harburg Info noch weitere Projekte umgesetzt. Nach monatelanger Planung und umfangreichen Umbauarbeiten präsentiert der Harburg Marketing

e.V. die Harburg Info in einem völlig neuen Erscheinungsbild mit dem Ziel, eine breitere Zielgruppe anzusprechen und den jungen, innovativen Standort Harburg widerzuspiegeln. Um allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, Souvenirs bequem von zu Hause aus zu bestellen oder sich im Vor-

feld Informationsmaterial für die Planung ihres Trips nach Harburg zukommen zu lassen, wurde der Harburg Online-Shop erstellt. Dort kann man sich bereits einen virtuellen Einblick in das Angebot verschaffen.

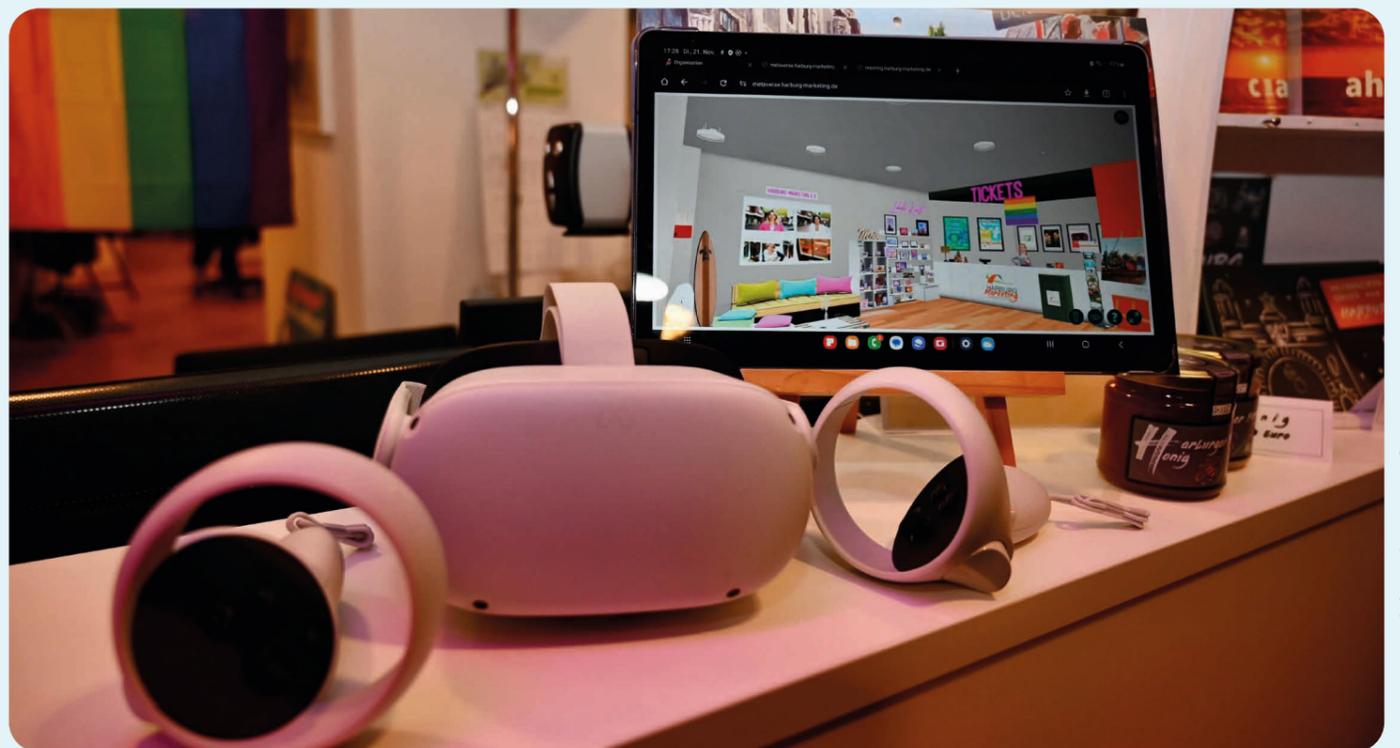


Foto: André Lenthe Fotografie

Mit der VR-Brille erlebbar: Das Harburg Marketing Metaverse

## Verfügungsfonds

# Aktiv und belebend

**2023 konnten wieder zahlreiche kleine Stadtteilprojekte mit knapp 40.000 Euro aus dem Verfügungsfonds unterstützt werden.**

Wie schon im Jahr 2022 war es auch im Jahr 2023 wieder möglich, bestehende Mittel einzusetzen, die wegen der Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht ausgegeben werden konnten. Denn eigentlich stehen im Verfügungsfonds jedes Jahr – auch beachtliche – 25.000 Euro bereit, 2023 waren es nach der Mittelübertragung nahezu unfassbare 40.000 Euro.

In Harburg und in Eißendorf fanden sich viel Engagement und viele gute Ideen, so dass es keine Schwierigkeit war, das Geld ganz unterschiedlichen Projekten zukommen zu lassen. Die Mitglieder des Quartiersbeirats haben sich auf ihren Treffen mit den Anträgen befasst und zwanzig Projekte gefördert. Dabei sind nach jetzigem Stand etwa 37.000 Euro an Fördermittel vergeben worden, für die zusätzlich rund 35.000 Euro Eigen- oder Drittmittel zum Einsatz kamen.

Kultur stand erneut im Mittelpunkt der geförderten Projekte. So konnte zum Beispiel das Mural (Wandgemälde) am Eingang des Harburger Bahnhofstunnels gefördert werden, das Filmfestival zum Start des neuen Antikynos in der Neuen Straße, ein Literaturprojekt der Harburger Stadtschreiberin oder die Kindertheatertage im Kultur Palast Harburg.

Aber auch viele Veranstaltungen wurden möglich gemacht. Es gab Zuschüsse zur Aktion „Hamburg räumt auf“, die zweite Ausgabe des Kinderfests in der Neuen Straße fand ebenso Unterstützung wie Rundgänge der Kunstleihe e.V. zu „Kunst vor Ort“, das inklusive Discoformat „Party für Alle“ im Stellwerk oder auch die technische Ausstattung zur Durchführung des Harburger Weihnachtsmarktes.

Nicht zuletzt wurde ein Kinderspielzimmer in der Bücherhalle miteingerichtet,

der Schulhof des ReBBZ mit Hochbeeten aufgewertet und zusätzliche Sitzmöglichkeiten am neuen Sportplatz an der Außenmühle gefördert. Große Resonanz erhält bis heute der Harburger Audio-Walk von Harburg Marketing, außerdem wurden Mittel auch für die Anschaffung eines Eiswagens und eines Wunschpostkastens bewilligt.



Quelle: Harburg Marketing



Wir freuen uns über das zum Teil auch ehrenamtliche Engagement, durch das sich ganz verschiedene öffentliche Orte wieder mit Leben füllten. Auch 2024 stehen wieder Mittel bereit, die Ideen Wirklichkeit werden lassen. Melden Sie sich dazu einfach beim RISE-Team!

# Rundweg und neue Eingänge für den Schwarzenbergpark

**Lösungen zum besseren Orientieren und Spazieren im Schwarzenbergpark werden aktuell erarbeitet.**

Teil der Planungen für die Aufwertung des Parks ist neben der Anlage eines neuen Spiel- und Aktionsbandes für unterschiedliche Altersgruppen (siehe Bericht in der letzten Ausgabe) ein neues Wegekonzept und die Neugestaltung von Haupteingängen in den Park. Damit wird zukünftig die Orientierung im Park erheblich verbessert. Kernelement des Wegekonzepts ist ein Rundweg „Loop“, der durch eine fugenlose Oberfläche besonders hervorgehoben wird. Der Belag ähnelt optisch Grandwegen, ist jedoch aufgrund seiner dauerhaft gebundenen Decke robuster und auch in Hanglagen einsetzbar. Die verschiedenen Parkräume werden durch den „Loop“ für Spaziergänger besser erlebbar und miteinander verbunden. Weiterhin haben die beauftragten Freiraumplaner Lösungen für die Betonung von häufig genutzten Eingängen durch besondere Granit-Einfassungen erarbeitet. (siehe Bild). Die Hauptzugänge werden dadurch besser sichtbar und laden zur Parkerkundung ein. Ab Mitte 2024 soll mit den vorbereitenden Maßnahmen begonnen werden. Das durch das Bezirksamt beauftragte Freiraumplanungsbüro erarbeitet derzeit die Pläne für die konkrete Umsetzung. Im Frühjahr wird 2024 vor den eigentlichen Baumaßnahmen standardmäßig der Boden des zukünftigen Spiel- und Aktionsbandes auf Kampfmittelreste geprüft. Hierfür müssen die dort vorhandenen Geräte wie Tischtennisplatte, Skateelemente sowie kleinere Gehölzflächen schon abgebaut werden. An dieser Stelle entsteht dann das neue Sport- und Spielband.



Plan mit Darstellung Rundweg „Loop“ und Kennzeichnung der Parkeingänge, die neugestaltet werden.

## Spiel und Bewegung

# Neue Orte für Spiel und Bewegung im Wohnquartier Bremer Straße/Gottschalkring

**Am 08.09.2023 sind mit einem Quartiersfest passend zu den frisch bezogenen Neubauten an der Bremer Straße auch die ersten neugestalteten Wohnumfelder eingeweiht worden.**

Die neuen und alten Mieterinnen und Mieter des Eisenbahnbauvereins sowie umliegende Anwohnende freuen sich über neue wohnortnahe Angebote für Jung und Alt, für Kinderspiel, Bewegung und Fitness mit Unterstützung aus dem RISE-Programm. Es sind vier neue Spielflächen u.a. mit einem rollstuhlgerechten Gerät, eine Boccia-Fläche und eine Fitness-Insel mit Calisthenics-Geräten für das Training mit dem Eigengewicht entstanden sowie neue Ladestationen für Elektro-Fahrräder.

Der zweite Bauabschnitt der neuen Wohnumfelder wird mit dem zweiten Teil der Neubauten voraussichtlich 2025 fertiggestellt. Teil dieser Planungen ist ein neuer Quartierplatz an der Bremer Straße. Die Gesamtkosten für die neugestalteten Freiräume belaufen sich auf rund 1,2 Mio. €, hiervon sind rund 600.000 € aus RISE-Mitteln gefördert worden.



# Rückblick auf das Innenstadtforum

**Viele interessierte Harburgerinnen und Harburger haben an zwei Tagen im September Ideen für die Innenstadt ausgetauscht und diskutiert. Auf dieser Grundlage soll die Neugestaltung der Lüneburger Straße und ihres Umfelds mit RISE-Mitteln vorangebracht werden.**

Die Lüneburger Straße hat schon viel durchgemacht. Erst mit der Einrichtung der Fußgängerzone in den begann eine Blütezeit, in der eine einzigartige Einkaufsatmosphäre entstand und zahlreiche inhabergeführte Geschäfte – auch dank der neuen S-Bahn-Anbindung – viele Kauflustige aus dem Norden der Stadt anlockte. Insbesondere die Schuhgeschäfte hatten einen legendären Ruf.

Ab den 2000er Jahren hat sich die Einkaufslandschaft mit den Harburg Arcaden und dem Phoenix-Center stark ausgedehnt und Schwerpunkte verschoben sich. Dennoch bleibt die Lüneburger Straße auch heute die zentrale und unentbehrliche Achse Harburgs, was sich an den Besucherzahlen jeden Tag aufs Neue ablesen lässt. Die Potenziale im Straßenraum sind jedoch begrenzt: Lieferverkehre und Rettungswege benötigen Platz, die der Gastronomie und den Warenauslagen fehlen. Zugleich ist der Bodenbelag aufgebrochen, das Pflaster uneben, der Wasserablauf zu den Sielen gestört und Pfützen bilden ein häufiges Ärgernis.

All dies ist Grund genug, die notwendige Neugestaltung mit den Anregungen aus Harburgs Bevölkerung zu verbinden. Die folgenden Zeilen geben einen hilfreichen, aber auch nicht repräsentativen Einblick in das Alltagsverhalten, die Wünsche und Ideen aus dem Innenstadtforum.

Zwei Lieblingsorte stechen heraus und zwar mit deutlichem Abstand: Das Phoenix-Center und der Marktplatz am Sand finden außerordentlich viel Sympathie und werden auch entsprechend oft aufgesucht. Das Einzelhandelsangebot erhält hier auch die besten Bewertungen, wobei in der Gesamtbetrachtung Harburgs Einzelhandel ebenso wie die Freizeitangebote nur als unterdurchschnittlich attraktiv bewertet werden. Etwas besser, aber trotzdem auf niedrigem Niveau, schneiden Kultur und Gastronomie ab.

Die öffentlichen Räume, also Straßen, Wege und Plätze, scheinen in ihrem jetzigen Zustand auch nur wenig Zuspruch zu erhalten, was sich an den zahlreichen Verbesserungsvorschlägen ablesen lässt. So sollen Bäume und Grünflächen künftig viel Platz einnehmen, idealerweise in Verbindung mit dem Element Wasser. Neben Sport-, Spiel- und Bewegungsinselformen werden auch Ruheorte gewünscht. Gleichzeitig soll der öffentliche Raum so angelegt werden, dass die historische Architektur der Gebäude zur Geltung kommt. Damit verbunden ist auch eine starke Abneigung gegen Leuchtreklame.

Die Erreichbarkeit der Innenstadt war ein breit diskutiertes Feld. Am Ende zeigte sich hier der deutliche Wunsch, strukturell aufzuräumen und klare Angebote für Pkw, gute Abstellmöglichkeiten

für Fahrräder sowie genügend Bushaltestellen vorzuhalten. Nicht zuletzt soll eine attraktive Anbindung an den Binnenhafen geschaffen werden, um das dynamische Quartier mit der Innenstadt zu verknüpfen.

Die Schließung des Karstadt-Warenhauses hat eine Lücke entstehen lassen, mit der nicht nur Sortimente vor Ort verloren gingen, sondern auch Erinnerungen. Es eröffnen sich zugleich neue Perspektiven an Harburgs zentralem Platz. Denn am Kreuzungspunkt des Schlossmühlendamms mit dem Harburger Ring treffen zahlreiche Laufwege der Innenstadt aufeinander. Die Quartiere rund um den Wochenmarkt verknüpfen sich mit der Lüneburger Straße, die S-Bahn-Station im Untergrund bringt zusätzliche Frequenz. An kaum einem Ort ist Harburg pulsierender als hier. Gleichzeitig ist die Lage hochattraktiv, so dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis dort wieder neue Nutzungen erlebbar werden. Das öffentliche Interesse an diesem Grundstück ist groß, wie sich auf dem Innenstadtforum zeigte, und das RISE-Verfahren wird diese Entwicklung bestmöglich begleiten.

Die letzten Jahre haben aber auch gezeigt, dass selbst vermeintlich kleine Aktionen große Wirkung entfalten können. Die Freiraumgalerie „Walls Can Dance“ fand viel positive Bewertungen wie auch die Aktion „play the piano“. Auch beliebte Orte früherer Zeiten sind wieder in den Fokus geraten, z. B. die alte „Kurbel“, der als kultureller Ort neues Leben eingehaucht werden sollte.

Das Innenstadtforum des Jahres 2023 knüpfte damit an frühere Veranstaltungen an und zeigte, welche Bedarfe weiterhin bestehen und welche neuen

Projekte und Ideen es wert sind, näher beleuchtet zu werden. Große Einigkeit bestand darin, dass ein Bündel an Veränderungen notwendig ist, um Harburgs Innenstadt lebendig zu halten.

Die Dokumentation des Innenstadtforums können Sie in Kürze auf den Seiten des Bezirksamts Harburg sowie auf [www.mitteninharburg.de](http://www.mitteninharburg.de) herunterladen.



An zwei Tagen wurde im KulturPalastHarburg an Themen der Innenstadt gearbeitet.



Foto: Isadora Tast

# Rund um den Gloria-Tunnel

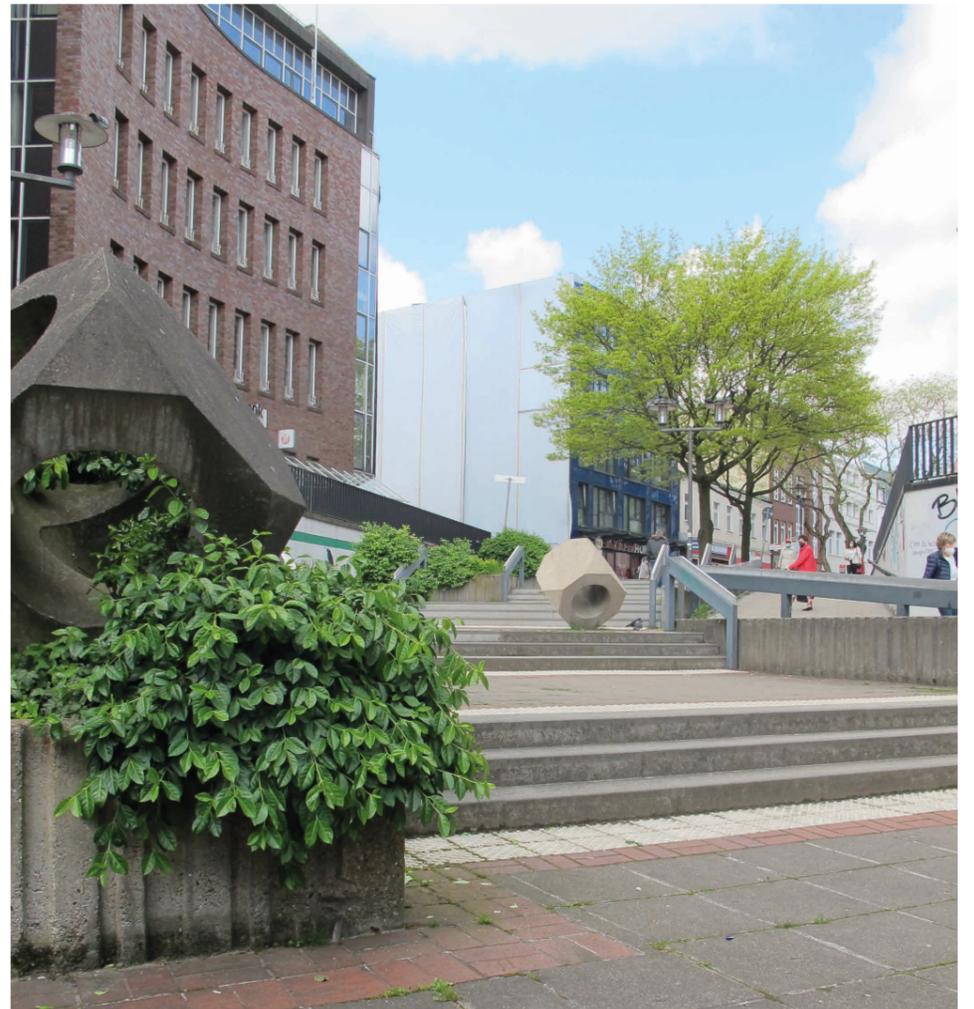
**In der ersten Jahreshälfte 2024 werden der Umbau und die Modernisierung im Gloria-Tunnel greifbar.**

Am, im, vor und hinter dem Tunnel werden die Bauarbeiten stattfinden und sich über einige Monate hinziehen. Streng genommen handelt es sich bei dem „Tunnel“ um ein Brückenbauwerk, für das der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, kurz LSBG, zuständig ist. Noch 2023 liefen die Vorplanungen, um die Anforderungen und die vielfältigen Restriktionen vor Ort aufzunehmen und in eine Ausführungsplanung zu überführen.

Die Neugestaltung umfasst die Rampen- und Treppenanlagen auf der Nordseite sowie den Tunnel selbst. An seinem südöstlichen Ende wird der bisherige Treppenaufgang zu einem Aufzug umgebaut, der die barrierefreie Verbindung zum Harburger Ring ermöglicht.

Direkt räumlich anschließend wird die noch im Rohbau befindliche Freitreppe durch den Projektentwickler BPD hergestellt. Dieses Projekt ist verknüpft mit dem Hochbau und wird von RISE mitfinanziert. Eine feierliche Übergabe der Treppe wird im Sommer erwartet. Die neue Gewerbefläche am oberen Ende soll zudem an eine Gastronomie vermietet werden.

Die Baumaßnahmen werden jeweils zeitlich versetzt erfolgen, so dass eine Querung des Tunnels jederzeit möglich bleibt. Über den genauen Bauablauf wird zudem auf der Webseite [mitten-in-harburg.de](http://mitten-in-harburg.de) informiert. Die Anlieger erhalten außerdem detaillierte Informationen.



## Klimaanpassung

# Visionen zum Umgang mit dem Klimawandel in der Harburger Innenstadt

**Die Studie zum Klimaresilienten Schippsee-Quartier zeigt Szenarien gegen Überhitzung und Starkregenereignisse auf.**

Wie die Harburger Innenstadt weiterentwickelt werden muss, um die Bevölkerung vor den Folgen des Klimawandels zu schützen, zeigt ein Gutachten im Auftrag des Bezirksamts Harburg am Beispiel des Schippsee-Quartiers. Die aus vier Planungsbüros bestehende Arbeitsgruppe hat drei Szenarien mit unterschiedlich ehrgeizigen Maßnahmenkatalogen entwickelt, die die zukünftige Wärmebelastung im Quartier reduzieren können und Folgen künftiger Starkregenereignisse abmildern. Mehr Bäume bringen Abkühlung: so zeigt ein Szenario die Umgestaltung der Buxtehuder Straße zu einer baumbestandenen Allee. Regenwassermulden im großen Schippsee könnten Wasser sammeln und versickern lassen, anstatt es mit aufwendiger Infrastruktur wegzuleiten. Am großen Schippsee könnten nach Vorstellung des Gutachterbüros sogar

Gebäude weichen, um einen kleinen Park für gemeinsames Gärtnern, Artenvielfalt und Spielflächen entstehen zu lassen. Die gezeigten Weiterentwicklungen sind vorerst eine Vision. Wie konkrete Maßnahmen daraus ggf. auch im Kontext des RISE-Gebiets umgesetzt werden können, wird nun geprüft und steht auch im Zusammenhang mit den Entwicklungen rund um das ehemalige Karstadt-Gebäude.

**Vision Freiraumgestaltung für den Großen Schippsee mit Versickerungsmulden:**



Bestand Großer Schippsee



Visualisierung Großer Schippsee



Bemerkenswert

# Jacobusweg

Pilgern ist eine besondere Art des Wanderns und dient zur Besinnung und Entspannung. Die „Via Baltica“ (Baltisch-Westfälischer Weg) ist der nördlichste deutsche Abschnitt des Jacobusweg und führt durch Hamburg mit dem Ziel Osnabrück, weiterführend bis nach Santiago de Compostela in Spanien. Dieser umgeht Harburg jedoch und führt über Poppenbüttel, Wedel nach Harsefeld. Die „Via Baltica“ wird durch der „Via Scandinavica“ (Fehmarn-Lübeck-Lüneburg) und „Via Jutlandica“ (Dänemark, Schleswig-Ochsenweg) ergänzt. Über Jahrhunderte haben sich somit verschiedene Routen durchgesetzt und wurden durch viele neue ergänzt.

Im dem Jahr 2011 wurde ein neuer Abschnitt des Jacobuswegs von Hamburg bis Hittfeld eröffnet. Der „Jacobusweg Lüneburger Heide“ ist 433 Kilometer lang und führt mit verschiedenen Etappen, beginnend an

der Pilgerkirche St. Jacobi in Hamburg, Richtung Soltau über Harburg bis zu dem Kloster Mariensee nördlich von Hannover.

In Harburg bietet der Pilgerweg verschiedene Orte, an denen man sich aufhalten und zur Ruhe kommen kann wie zum Beispiel die „Klangkirche“ Trinitatis, die Johannes-Kirche, der Alte Friedhof im RISE-Fördergebiet sowie die Aramäisch-Orthodoxe Kirche und die Kirche Sinstorf mit dem ältesten Kirchenbau des Hamburger Stadtgebietes. Der Jacobusweg ist mit einer gelben Muschel auf blauen Untergrund beschildert. Hierbei zeigt die Muschelnase die Richtung an. Er kann sowohl von Süden nach Norden, als auch von Norden nach Süden begangen werden. Zudem können Sie sich an den verschiedenen Kirchenbüros, Rathäusern oder Pilgerherbergen einen Stempel für Ihren Pilgerpass holen und mit jeder Etappe vervollständigen.

## Impressum

**Herausgeber**  
steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit  
Bezirksamt Harburg  
(Fachamt Sozialraummanagement)  
Harburger Ring 33  
21073 Hamburg

**V.i.S.d.P.**  
steg Hamburg, Eike Christian Appeldorn

**Bestellungen und Rückfragen**  
kontakt@mitten-in-harburg.de

**weitere Informationen**  
www.mitten-in-harburg.de

**Redaktion & Layout**  
steg Hamburg: Daniel Boedecker,  
Claudia Osten, Eike Appeldorn,  
Melanie Freiesleben

**Bilder**  
Soweit nicht anders angegeben:  
steg Hamburg mbH

**Druck**  
Druckerei Weidmann

**Auflage**  
3.000 Stück

**Ausgabe**  
Februar 2024

**Anmerkung zur Verteilung:** Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung eigener Mitglieder zu verwenden.